

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Uniklinik RWTH Aachen führt OP-Kurs an renommierter Berliner Charité durch

Aachen, 30.09.2013 – Vom 26.09. bis 28.09.2013 veranstaltete die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle den 37. Anatomischen Kurs zur Lappenhebung. Das internationale Renommee des Kurses entstand über eine nunmehr 20-jährige intensive Kurstätigkeit in dem Bereich der schrittweisen Hebung mikrochirurgischer Transplantate am anatomischen Präparat. Der Kurs stieß auf hohe Resonanz. Mediziner aus den Fachbereichen MKG, HNO, Plastische Chirurgie und Unfallchirurgie haben an dem renommierten Kurs teilgenommen.

In dem Kurs lernen die Teilnehmer die wichtigsten mikrochirurgischen Transplantate zur Rekonstruktion von verloren gegangenem Gewebe in der Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie, Plastischen Chirurgie und auch Traumatologie kennen. Der Kurs gliedert sich in zwei Teile: das schrittweise Voroperieren der Kursleiter und das Nachoperieren der Kursteilnehmer unter Aufsicht. Die Einführung in das jeweilige Transplantat erfolgt durch Darstellung der Anatomie und schrittweises Erläutern verschiedener Schlüsselschritte für die Operation. „Dieses Vorgehen sorgt für einen erheblichen Lerneffekt. Das macht den Kurs so attraktiv“, sagt Prof. Hölzle. Im Anschluss an den dreitägigen mikrochirurgischen Kurs können die Teilnehmer verschiedene Transplantate sofort bei ihren Patienten und in ihrer Klinik anwenden.

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
kommunikation@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.